



Schön gelöst: Kupplung der Wagen.



Neu beim aktuellen Kato-TGV ist die ...



... Möglichkeit, zwei Züge miteinander ...



... zur Doppeltraktion zu kuppeln.



Beachtlich ist der Druck des Modells.



Die Digitalschnittstelle nach NEM 651.

Motor trägt. Je eine weisse und eine rote LED, deren Licht über zwei pfiffig geformte Lichteiter übertragen wird, realisieren die Spitzensignale des Modells in Abhängigkeit zur Fahrtrichtung. Die Schnittstelle lässt durch einfaches Einstecken eines Decoders die Umrüstung auf Digitalbetrieb zu. Der nicht angetriebene Kopf ist elektrisch nahezu gleich aufgebaut, lediglich Motor und dessen Anschlüsse fehlen. Auch die Hauptplatine ist vom Layout her identisch – leider. Wird auch der antriebslose Kopf digitalisiert und die gleiche Adresse wie für den Triebkopf vergeben, leuchten die Spitzensignale jeweils parallel beim Umschalten der

Fahrtrichtung; beide weiß beziehungsweise beide rot. Die Funktion «Fahrtrichtung umkehren» beim antriebslosen Kopf oder die Vergabe einer eigenen Adresse bereinigt dann erst die Sache, was aber je nach verwendetem Decoder-Fabrikat und Typ nicht so einfach ist. Bei älteren Versionen des TGV, wie beim Thalys, wurde das durch ein spiegelverkehrtes Layout der Platinen berücksichtigt.

Die Wagen des TGV sind für den Einbau einer Innenbeleuchtung vorgesehen und entsprechend vorbereitet. Da es den Rahmen dieser «Modellkritik» weit sprengen würde, beschreiben wir den Einbau in einem späteren, separaten Beitrag.

Das äußere Kleid

Die Formgebung des Modells gibt die 160 Mal verkleinerten Details des Vorbildes sehr gut und glaubhaft wieder. Die Proportionen stimmen. Auffällig schön graviert sind die Drehgestelle des Zuges ebenso wie die wenigen plastischen Details in der ansonsten sehr windschlüpfrigen, glatten äußeren Form des Zuges. Die vier Dachstromabnehmer sind aus Kunststoff sehr fein gefertigt. Das ist auch in Ordnung so, die elektrische Funktion von Pantografen ist ohnehin nicht mehr so gefragt. Die Panos lassen sich stufenlos ausfahren, behalten ihre Position in der Höhe und liegen so dicht an einem imaginären Fahrdraht an.